



Presseinformation

Nr. 499 / 2014

Kiel, Montag, 15. Dezember 2014

Bildung / 100-Tage-Bilanz der Ministerin

Wolfgang Kubicki, MdL
Vorsitzender

Christopher Vogt, MdL
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, MdL
Parlamentarischer Geschäftsführer

Anita Klahn: Die Lage ist Ernst - Keine kluge Wende in der Bildungspolitik spürbar!

Zur 100-Tage-Bilanz der Bildungsministerin erklärt die bildungspolitische Sprecherin der FDP-Landtagsfraktion, **Anita Klahn**:

„Wenn Ministerin Ernst die Debatte um Schulstrukturen beenden möchte, dann wäre es jetzt endlich an der Zeit, auf die Interessen der Schülerinnen und Schüler in Schleswig-Holstein einzugehen. Stattdessen wird ideologisch in Stein gemeißelt, was einzig rot-grün-blau als richtig ansieht.

In 2009 scheiterte die SPD an ihrer Zielsetzung flächendeckend Gemeinschaftsschulen einzuführen, 2012 opferte man dafür eine Bildungsministerin. Heute lobt sich die amtierende Ministerin für die Etablierung des zweigliedrigen Schulsystems und möchte die Qualitätsverbesserung in Schulen in den Mittelpunkt ihre Arbeit stellen. Dafür kämpfen wir seit 2003!

Die Antwort kann aber nicht sein, Grundschulen zu schließen, um somit Lehrerstellenressourcen für kleine Oberstufen zu erhalten. Die Antwort kann auch nicht sein, Inklusion mit der Brechstange einzufordern, ohne die Schulen entsprechend aufzustellen. Auch die angesprochenen Assistenzstellen sind ohne genaue Aufgabenbeschreibung nur ein Feigenblatt. Bafög-Millionen für Lehrerstellen zu verwenden, bedeutet die Studierenden zu benachteiligen.

Und Noten in den Grundschulen ganz abzuschaffen, wird nicht dazu führen, dass Kinder dadurch bessere Leistungen erbringen. Dafür werden motivierte, gut ausgebildete Lehrer gebraucht – warme Worte allein genügen nicht.“